

# Ein Mann für 44 Rollen

David Wehle spielt alle in „Total voll – Restlos ausverkauft?!“ auf dem Theaterschiff

**Er stellt sich einer großen Herausforderung: David Wehle steht mit seinem ersten Solo-Stück auf der Bühne des Theaterschiffs. Und das hat es wirklich in sich: In „Total voll – Restlos ausverkauft?!“ wechselt er im Minutentakt die Rollen. Eine sportliche Schauspielleistung, mit der er das Publikum in seinen Bann zieht.**

VON BRITTA KLUTH

**Altstadt.** Ben, der als Schauspieler keine Engagements bekommt, verdient seinen Lebensunterhalt an der Kartenhotline eines Theaters. Ein Kraftakt, denn die Jubiläums-Show naht, Chefin und Kollege haben sich krank gemeldet und er muss allein den Ansturm von Anrufern bewältigen, die allesamt Karten für das ständig ausverkaufte Stück haben wollen. Als wäre das nicht schon genug, steht auch noch der 80. Geburtstag von Bens Oma an, und das Privatleben ist ein einziges Chaos. Beste Voraussetzungen für einen unterhaltsamen Theaterabend – und eine Herausforderung für David Wehle, der in 44 Rollen schlüpf.

Das Stück stammt von Christian Kühn, der auch „Machos auf Eis“ und „Tussipark“ geschrieben hat, und läuft noch bis zum 7. März auf dem Theaterschiff. Im Original heißt es „Restlos ausverkauft“, wurde aber umbenannt in „Total voll – Restlos ausverkauft?!“, nachdem es zu Missverständnissen gekommen war.

David Wehle kann in dem Stück einmal mehr seine Wandlungsfähigkeit unter Beweis stellen. Er telefoniert und spielt sich durch Geschlechter, Alter, Dialekte und Charaktere, sodass manch einer im Publikum am Ende denkt, er habe mehr als eine Person auf der Bühne gesehen. „Ein Solo-Stück ist eine spannende Herausforderung für einen Schauspieler“, sagt David Wehle, „einerseits muss ich mich auf niemand anderen einlassen, andererseits ist aber auch der Austausch von Ideen begrenzt. Außerdem bin ich permanent allein auf der Bühne und muss mich hundertprozentig auf mich selbst verlassen.“

## Erik Voß führt Regie

Die Zusammenarbeit mit dem Regisseur Erik Voß ist dann auch umso intensiver gewesen, zumal sich die beiden schon aus einer vorherigen Produktion kannten. „Ich wusste, dass wir dieselbe Art von Humor haben, und habe mich sehr auf die Arbeit gefreut“, sagt der 32-jährige gebürtige Grazer. „Während der Proben haben wir uns gegenseitig mit Ideen inspiriert und wunderbar ergänzt.“

David Wehle dürfte Bremer Theaterliebhabern nicht unbekannt sein. Er war im Packhaustheater in „Achtung Deutsch“, „Landeier“ und „Machos auf Eis“ zu sehen. Innerhalb des Theaterverbundes von Knut Schakinnis, zu dem die Theaterschiffe in Bremen und Lübeck, die Komödie Kassel und Bielefeld, das Packhaustheater und die Bühne in der Alten Molkerei in Worpswede gehören, ist es bereits das achte Stück, an dem Wehle mitwirkt. Bei drei anderen war er als Regieassistent oder Musikalischer Leiter beteiligt.

Er habe schon früh gemerkt, dass er gern auf der Bühne steht, sagt David Wehle. Manchmal auch zum Leidwesen seiner Familie, wie er augenzwinkernd gesteht: „Es gab da einige Platten von Kabarettisten, die ich rauf und runter zitieren konnte und davon auch oft genug Gebrauch machte.“ In der Schule war er Mitglied des Chors, er träumte davon Astronaut, Geheimagent oder eben Schauspieler zu werden. Mit 15



David Wehle stammt aus Graz, lebt in Hamburg und spielt in Bremen Theater: In dem neuen Stück kann er auch seine Sprach- und Dialektkenntnisse nutzen. FOTO: ROLAND SCHEITZ

belegte er zum ersten Mal einen Sommerworkshop in Graz – vier Wochen lang Schauspielerei, Gesang, Tanz und eine Aufführung vor Publikum. „Eigentlich durfte man erst ab 16 teilnehmen, ich habe aber so lange auf den Verantwortlichen eingeredet, dass er mich zuließ.“ Es folgten zwei weitere Workshops und eine Empfehlung an die Hochschule für Darstellende Künste in Wien. Dort absolvierte David Wehle ab 2001 ein dreijähriges Studium, dann zog es ihn nach Deutschland. Berlin und Hamburg standen auf seiner Wunschliste. Die Wahl ist auf die Hansestadt gefallen.

Seit 2005 lebt David Wehle mit einigen Unterbrechungen in Hamburg. Er hatte Engagements auf der Aida und an diversen deutschen Theatern und ging 2007 für ein Jahr nach New York, um am HB-Studio ein Schauspielstudium zu absolvieren. „Ich liebe die englische Sprache, und es war immer mein Traum, eine Zeit lang in Amerika zu leben und zu arbeiten“, sagt er. Apropos Sprachen: Der Österreicher beherrscht mehrere und dazu noch eine Reihe von Dia-

lekten. Diese Fertigkeit kommt ihm auch in „Total voll – Restlos ausverkauft?!“ zugute, aber auch ein gesangliches Können. „Bei dem schnellen Rollenwechsel am Telefon ist es wichtig, die Charaktere stimmlich und körperlich zu betonen, sodass auch das Publikum sich darauf einlässt und eine Figur gegebenenfalls wiedererkennt“, sagt David Wehle.

Eine Aufgabe, die der Schauspieler mit Bravour meistert und für die er schon viele Komplimente aus dem Publikum bekommen hat. Für die Premiere sind sogar seine Eltern aus Graz angereist – um ihren Sohn in 44 verschiedenen Rollen zu sehen.

„Total voll – Restlos ausverkauft?!“ läuft noch bis zum Sonnabend, 7. März, im kleinen Saal des Theaterschiffs an der Tiefer 104/Anleger 4. Termine und Infos unter [www.theaterschiff-bremen.de](http://www.theaterschiff-bremen.de). Die Karten zum Preis von 26 Euro gibt es an der Abendkasse, im Ticketshop an der Balgebrückstraße 8 und unter Telefon 7908600. Mehr über David Wehle unter [www.davidwehle.com](http://www.davidwehle.com).